

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1, 38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
zentrale@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de



Vorsitzender Ludwig Hoffmann
(Vereinsregister des Amtsgericht Wernigerode VR 684, als gemeinnützig anerkannt
mit Schreiben des Finanzamts Quedlinburg vom 15.06.2018)
**Bankverbindung: IBAN DE06 8105 2000 0310 6293 81
bei Harzsparkasse Wernigerode (BIC NOLADE21HRZ)**

R u n d b r i e f 2 0 2 1 vom 17. September 2021 an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

anders als erhofft, war auch das Jahr 2021 überwiegend von den mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen geprägt.

Wie schon im vergangenen Jahr war damit unsere Arbeit als Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V. vor allem im ersten Halbjahr stark beeinträchtigt, mehr noch: sie war zum Erliegen gekommen. In dieser Zeit gab es zwar Konsultationen des Vorstands aus der Ferne, mehr war jedoch nicht möglich.

Wiederum konnte die für das Frühjahr geplante Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Vorstandes nicht durchgeführt werden.

Nunmehr ist die Jahreshauptversammlung unter Beachtung der erforderlichen Hygienebestimmungen für den 25. Oktober 2021 geplant. Damit begehen wir zugleich das 20jährige Bestehen unseres Vereins.

20 Jahre Fördertätigkeit für das Schloss – eine Erfolgsgeschichte

Nach der Gründung unseres Vereins im Jahre 2001 war der Förderschwerpunkt die Wiederherstellung des Großen Festsaales in seiner ursprünglichen Gestalt. Im Jahre 2010 wurde die Rekonstruktion des Festsaales abgeschlossen. Vom Gesamtaufwand von etwa 180.000 € trug unser Verein etwa 30.000 € (einschließlich uns gewährter Fördermittel). Das Ergebnis kann uns als Vereinsmitglieder wirklich stolz machen.

In der Mitgliederversammlung 2011 wurde der Beschluß gefasst, die finanziellen Mittel des Vereins künftig vorwiegend für den Ankauf von Kultur- und Kunstgut einzusetzen. Hintergrund des Beschlusses waren vor allem die Wirkungen des "Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz vom 27. September 1994". Dieses Gesetz legte fest, dass die Rückgabe der auf besatzungsrechtlicher oder besatzungshoheitlicher Grundlage erfolgten Enteignungen Vorrang vor einer möglichen Entschädigung (und dem Verbleib der Kultur- und Kunstgüter in unserem Museum) hat. Damit war die Schloß Wernigerode GmbH und der Landkreis als Gesellschafter über viele Jahre konfrontiert. Das Jahr 2014 setzte nach diesem Gesetz auch dem bis dahin geltenden Nießbrauchsrecht von enteigneten aber ausgestellten Kunstgegenständen ein Ende.

Zugleich war auf Grund des Gebarens der ehemaligen Eigentümer zu erwarten, dass unser Schloß, wie schon die Jahre zuvor, sehr große Teile an mobilem Kultur- und Kunstgut verlieren wird. Das hat sich in den darauffolgenden Jahren bestätigt.

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Daher hat sich unsere Unterstützung der sehr verantwortungsvollen und zugleich akribischen Herangehensweise der Schloßgeschäftsführung beim Ankauf von Kultur- und Kunstgut als erfolgreich erwiesen. Auch die Sammlungstätigkeit der Schloß GmbH unabhängig vom genannten Gesetz wurde so durch uns unterstützt. Die folgende Zusammenstellung gibt einen sehr guten Überblick.

Unser Verein hat in diesen 10 Jahren den Ankauf von 8 Gemälden und anderen Kunstobjekten mit einem Aufwand von etwa 27.500 € vollständig und von 9 Objekten mit einer Gesamtsumme von etwa 24.400 € teilweise finanziert.

Darunter waren Gemälde von Georg Heinrich Crola ((1804 – 1879), Ernst Helbig (1802 – 1866) oder Antoine Pesne (1683 – 1757), ebenso eine Skulptur von Walter Schott (1861 – 1938), verschiedene Möbelstücke u.a.m.

Diese Originale sind in der Dauerausstellung zu sehen, die bekanntermaßen Kunst und Kultur des 19. Jahrhunderts passend zur Architektur von Carl Frühling (1839 -1912) präsentiert.

Wir haben darüber hinaus weitere 5 Projekte mit etwa 13.900 € unterstützt, wie z.B. den Ankauf eines Bücherkonvoluts aus der früheren fürstlichen Bibliothek, die Ersatzanfertigung einer Kanonenlafette auf der Schlossterrasse oder das Buch der Edition Schloß Wernigerode über die Baugeschichte des Schlosses. Für einige Projekte erhielten wir als Verein Fördermittel.

Ehrung für Herrn Harald Rautenbach

Die Arbeit unseres Fördervereins ist eng mit dem Wirken von Herrn Harald Rautenbach verbunden. Der Solinger Unternehmer war langjährig stellvertretender Vorsitzender unseres Vereins. Aus persönlichen Gründen musste er aus dem Vorstand ausscheiden.



Bei der Baumwidmung auf der Schlossterrasse: Dr. Christian Juranek, Vorstandsmitglied Andre Fleischhauer (verdeckt), Oberbürgermeister Peter Gaffert, Harald Rautenbach, Schriftführer Eberhard Schröder, Vorsitzender Ludwig Hoffmann (v.l.)

Das war Anlass, dass sich unsere Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V., die Schloss Wernigerode GmbH und die Stiftung Schloss Wernigerode herzlich für dessen langjähriges großzügiges Engagement zu Gunsten des Wernigeröder Schlosses bedankten. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Peter Gaffert wurde auf der viel besuchten Schlossterrasse eine der dortigen Linden Herrn Rautenbach gewidmet. Auf der zugehörigen Granitstele heißt es: „Gewidmet Herrn Harald Rautenbach - dem langjährigen großzügigen Förderer von Schloss Wernigerode“. Vereinsvorsitzender Ludwig Hoffmann, Geschäftsführer Dr. Christian Juranek und Oberbürgermeister Peter Gaffert würdigten das Engagement von Harald Rautenbach. Dieser erwiderte: „Mein Engagement be-

trachte ich als Dank an die Stadt Wernigerode, in der ich wirtschaftlich so erfolgreich wirken konnte.“ Dessen Fördertätigkeit ist ja nicht nur auf dem Schloss, sondern auch beim Philharmonischen Kammerorchester und bei mehreren Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt zu sehen. Im Schloss freute er sich zusammen mit seiner Gattin Marion über die prächtig restaurierte historische Ritterrüstung, die er in Solingen erworben und dem Schloss geschenkt hatte.

Restaurierung der Fenster der Schloßkirche

Die heute für vielfältige Zwecke genutzte Schloßkirche entstand während des großen Schloßumbaus anstelle des barocken Vorgängerbaus zwischen 1870 und 1880. Schloßbaumeister Carl Frühling errichtete diesen am 4. April 1880 eingeweihten Kirchenbau unter Einbeziehung von Entwürfen des bedeutenden Wiener Architekten Friedrich von Schmidt.



Auf den ersten Blick sah man den Fenstern den schadhafte Zustand nicht an. Das Bild wurde vor der Restaurierung aufgenommen. Foto: E. Schröder

Das Chorpolygon der historistischen Hallenkirche zieren hohe Buntglasfenster, die der Künstler Carl Christian Andreae entworfen hatte. Umgesetzt wurden seine Ideen von der Quedlinburger Glasmannufaktur Müller.

Die Fenster mussten dringend restauriert werden, denn sie wiesen Fehlstellen auf, waren durch Staub und Bakterien verschmutzt und saßen zudem teilweise nur

noch lose in ihren Rahmen, deren Wandverankerung wiederum stellenweise korrodiert war.

Die Behebung dieser Schäden und die Anbringung einer vorgesetzten transparenten Verglasung zur dauerhaften Sicherung der Fenster waren lange geplant. Allein die Finanzierung war das Problem.

Am 27. Januar 2020 erklärten die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Harzsparkasse und die Sparkassenstiftung Wernigerode, die Restaurierung der Fenster zu unterstützen. Die Förderzusage wurde von Dr. Michael Ermrich, Vorstandsvorsitzender der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und Wilfried Schlüter, Vorstandsvorsitzender der Harzsparkasse, ausgesprochen.

Die Restaurierung übernahm die Glasmalerei Peters, ein erfahrener Fachbetrieb aus Paderborn. Die Fenster erstrahlen nun wieder in altem Glanz und tauchen die Schloßkirche in ein ganz besonderes Licht. Sie wurden in einer kleinen Feierstunde am 1. September 2021 übergeben. Dabei präsentierte Herr Dr. Juranek auch eine Neuheit: Über eine Videopräsentation können sich die Museumsbesucher*innen die Details der Glasfenster erklären lassen.

Neuer Vorstand der Gesellschaft

Am 25. Oktober 2021 wird endlich wieder eine Mitgliederversammlung stattfinden. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie verhinderten 2020 und in diesem Frühjahr eine Zusammenkunft.

Turnusmäßig, wenn auch mit Verspätung, ist der Vorstand unserer Gesellschaft neu zu wählen. Nach langjähriger Tätigkeit für die Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V. haben Ludwig Hoffmann (Vorsitzender seit 2007), Harald Rautenbach (Stellvertretender Vorsitzender seit 2001) und Eberhard Schröder (Schriftführer seit 2007) erklärt, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren.

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Das gestattet eine Verjüngung des Vorstandes mit allen damit verbundenen Möglichkeiten und Impulsen für die Vereinsarbeit.

Für den neuen Vorstand kandidieren bisher Herr Tom Koch (Wernigerode; Leiter Kommunikation der Harzklินิกum GmbH) als Vorsitzender, Herr Andre Fleischhauer (Wernigerode; Inhaber einer Versicherungsagentur) als Stellvertretender Vorsitzender und Herr Klaus-Christian Kirchner (Goslar; Sparkassenvorstand a.D.) als Schatzmeister.

Herr Dr. Juranek als Geschäftsführer der Schloss Wernigerode Verwaltungs- und Betriebs-GmbH sowie der Landrat sind satzungsgemäß Vorstandsmitglieder.

Die Mitglieder werden zur Mitgliederversammlung noch fristgemäß eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen



Ludwig Hoffmann
Vorsitzender



Eberhard Schröder
Schriftführer